

### Begrüßung

Liebe *Isolde* (*Wagner: Tristan und Isolde*),

nach einer langen und beschwerlichen *Winterreise* (*Schubert*) bin ich endlich auf *Herzog Blaubarts Burg* (*Bartók*) angekommen und finde ein wenig Zeit ein paar Zeilen an meine *Lady* [...] aus *Mzensk* (*Shostakovich*) zu schreiben.

Schon jetzt vermisse ich *Mein Vaterland* (*Smetana*) sehr, obwohl man hier auf *Herzog Blaubarts Burg* sofort sehr *fidelio* (*Beethoven*) von den drei *Rheintöchtern Floßhilde, Wellgunde und Woglinde* (*Wagner: Ring*) in der Verwaltung mit offenen Armen begrüßt wird. Sogar ein Geschenk wurde uns überreicht, damit der Beginn unseres Aufenthalts in der *Burg des Herzogs* noch angenehmer wird.

Während in anderen Burgen wie der *Fridericiana* ein rechter Trubel herrscht und dort Unmengen von *Gefangenen Chor* (*Verdi: Nabucco*) singen, läuft das Leben hier zum Glück einen besser geregelten Gang: Speisen kann man im *Weißem Rössl* (*Ralph Benatzky*) im Gewölbe der *Burg des Herzogs* und für die musikalische Ertüchtigung der *Jägerchöre* (*Weber: Freischütz*) wird in der von Römern gebauten *Engelsburg* (*Puccini: Tosca*) gesorgt.

### Überleitung

Von einem der *Libretti*, die mir bei meiner Ankunft geschenkt wurden, war ich zunächst abgestoßen, da es mich als *ESEL* titulierte, doch bei näherer Betrachtung erkannte ich, dass es sich um ein *Libretto* des *Phantoms der Oper* (*Webber*) handelte. Es drehte sich um sechs *Gralssritter* unter der Führung *Lohengrins* (*Wagner*), die oft über *Willhelms Tellerrand* (*Rossini*) blickten um sich für andere einzusetzen. Da ich mich sehr schnell selbst als Mitglied dieser Runde sah, möchte ich Dir, lieber *Isolde*, hier gerne ein wenig von ihr erzählen:

### Vorstellung AStA-Mitglieder

Jeden Sommer werden die sechs *Gralssritter* vom Volk erwählt, um in seinem Namen zu den *Perlenfischern* (*Bizet*) des Professoriums, den *Rheintöchtern* und den *Verschworenen* (*Schubert*) des Rektorats zu sprechen. Ein monatliches *Intermezzo* (*Strauss*) mit *Alberich, Kanzler und Bewacher des Rheingolds* (*Wagner: Rheingold*), steter Briefverkehr mit dem *Engel namens Schmitt* (*Just Scheu*) und gelegentlich sogar Treffen mit *Herzog Blaubart* selbst sollen Aufstände, wie *Die Schlacht von Legnano* (*Verdi*) unterbinden und verhindern, dass *Die Lombarden auf den ersten Kreuzzug* (*Verdi*) gehen. Zwei der *Gralssritter*, der *Rosenkavalier* (*Strauss*) *Martin Emmerich* und die *Frau ohne Schatten* (*Strauss*) *Claudia Häußler*, vertreten die Interessen des Volkes bei der Zusammenkunft der reichsten und mächtigsten *Perlenfischer*. *Herzog Blaubart* lädt diese monatlich ins *Tannhäusle* (*Wagner: Tannhäuser*) ein um den *Pilgerchor* (*Wagner: Tannhäuser*) zu singen und

die grundlegende Politik der Burg zu bestimmen - ob man zum Beispiel gegen verfeindete Provinzen wie Württemberg in einen *Sängerkrieg auf die Wartburg* (Wagner: *Meistersinger von Nürnberg*) ziehen sollte...

Die anderen vier Gralsritter - Franziska Zimmer, Cornelia Stank, Daniel Fritzsche und Johannes Vornhusen - kümmern sich in der Zwischenzeit um die kulturellen, sozialen und sportlichen Belange des Volkes:

### Vorstellung AStA-Arbeit

Das für die neuen Matrosen unseres *fliegenden Holländers* (Wagner: *Der fliegende Holländer*) wohl Wichtigste dürften wohl die Initiationsriten der Gralsritter sein. Vor ein paar Tagen haben *Lohengrin* und seine Getreuen angeboten, die Neuen durch die verschiedenen Tavernen der Stadt zu führen und eine *Nacht auf dem kahlen Berge* (Mussorgsky) zu verbringen. Im Gegensatz zu den ersten Versuchen, war der diesjährige *Matrosenchor* (Wagner: *Der fliegende Holländer*) ein voller Erfolg: etwa 40 neue Matrosen und viele alte Seebären sind dem Aufruf der Gralsritter gefolgt, verbrüderten sich in den diversen Tavernen, wobei sich trotz des kalten Wetters niemand *Tod und Erkältung* (Strauss: *Tod und Verklärung*) holte.

Zudem veranstalten die Gralsritter noch eine Jungfernfahrt des *fliegenden Holländers*, bei der jeder *Bettelstudent* für nur 20€ ein ganzes Wochenende lang vielen anderen Matrosen begegnet, mit mystischen Zeremonien in den Kreis der Kommilitonen eingeschworen wird und, wenn das Wetter sich so weiter entwickelt, zur *Petersburger Schlittenfahrt* (L. Mozart) gehen kann. Bis jetzt haben sich insgesamt 25 Matrosen und alte Seebären angemeldet. Es gibt noch Plätze! Meldet Euch beim Gralsritter Fritzsche bzw. seiner Gemahlin Sarah Hudarew...

Jede Spielzeit organisieren die Gralsritter das größte Fest unserer Burg. Dieses Jahr soll der *Maskenball* (Verdi) am 15. Dezember stattfinden, wofür noch fleißige Hände zum Dekorieren und Feuerholz Tragen gesucht werden. Ich motiviere hier schon einmal alle zum Anpacken, da unsere Arbeit bei der Vorbereitung immer eine *Unvollendete* (Schubert) sein wird. Eigeninitiative wird auf *Herzog Blaubarts Burg* groß geschrieben und Hilfe wird immer dankend angenommen.

Da die hohe Kultur im Allgemeinen bei uns bereits gut vertreten ist, kümmern sich die Gralsritter auch um die leichtere Unterhaltung der ganzen Mannschaft. Regelmäßig können in der *Walhalla* (Wagner: *Ring*) gleich gegenüber dank der Hilfe von *Mathis dem Maler* (Hindemith) tanzende Bilder an der Wand beobachtet werden, welche uns *Hoffmanns Erzählungen* (Offenbach) näher bringen. Das nächste Mal laden die Gralsritter hierzu am 26. Oktober ein. Auch *Perlenfischer*, *Rheintöchter* und *Verschworene* sind herzlich willkommen!

Im Bereich Sport möchten sich die Gralsritter zunächst in aller Form beim *Barbier aus Uh(n)d(in)e* (*Rossini: Barbier von Sevilla* und *Lortzing: Undine*) und seinen treuen DAADienern bedanken, weil sie für uns in eine wahre *Wolfsschlucht* (*Weber: Der Freischütz*) gestiegen sind, eine Silberkugel gegossen haben und so der Stadt *Samiel* (*Weber: Der Freischütz*) eine Sporthalle abringen konnten. Wahrscheinlich kann man sich dort bald bei angenehmen Temperaturen sportlich betätigen, wobei besonders Matrosen aus fernen Gestaden wie dem *Land des Lächelns* (*Lehár*) willkommen sind. Möglicherweise spielen wir dann beim nächsten Hochschulturnier alle so gut wie *Rinaldo* (*Händel*). Selbstverständlich bezahlen wir weiterhin ein bisschen mehr als *drei Groschen* an die Fridericana damit das gesamte Volk am Hochschulsport teilnehmen kann.

Trotz dieser einfach erscheinenden Aufgaben möchten wir den *Herzog Blaubart* ermuntern, auch im Bereich der Hochschulpolitik auf seine Gralsritter zu hören, da sogar *Merlin* (*Carl Goldmark*) und die Weisen des Landes manches Mal ihren Rat einholen. Erst kürzlich war „Das Orchester“ an der Meinung *Lohengrins* sehr interessiert und in der nächsten Ausgabe der Nibelungen Musik Zeitung – der nmz – werden die Ansichten der Gralsritter zum *Prozess des Gottfried von Einem* zu Bologna erscheinen; und weil die Worte der Gralsritter besonders weise und wohl gefügt waren, werden sie sogar als eigener Artikel publiziert.

Diejenigen, die jetzt schon das Interesse entwickelt haben, bei den wöchentlichen Treffen an der Tafelrunde teilzunehmen, sind herzlich eingeladen immer donnerstags wenn *Die Uhr* (*Haydn*) zwei Mal schlägt in Zimmer 204 in der Engelsburg vorbei zu schauen.

### Kammermusik

In praktisch allen Bereichen hat die Musik kein besseres zu Hause als die *Burg des Herzogs Blaubart*. Jeder *Troubadour* (*Verdi*) beherrscht seine *Zaubergeige* (*Werner Egk*), seine *Zauberharfe* (*Schubert*) und seine *Zauberflöte* (*Mozart*) ganz hervorragend, die *Meistersinger* und *Schneifritze* waren immer schon *evital* (*Webber*) und seit den letzten Spielzeiten floriert das Orchester trotz gelegentlicher *Abschiedssinfonien* (*Haydn*) auch wieder prächtig. Um den *Ring* (*Wagner*) der verschiedenen musikalischen Disziplinen zu vervollständigen, müsste lediglich *die kleine Nachtmusik* (*Mozart*) gestärkt werden. Das Potential ist durchaus vorhanden: es gibt talentierte Matrosen und *Perlenfischer*, die sich gern mit Kammermusik befassen - trotzdem ist die Anzahl der spielfähigen Ensembles extrem gering. *Lohengrin* und seine Getreuen vermuten, dass das Hauptproblem darin liegt, dass ein junger *Siegfried* (*Wagner*) fehlt, der den Bereich der Kammermusik grundlegend neu ordnet und nachhaltig *Die Harmonie der Welt* (*Hindemith*) wieder zusammenfügt. Leider wurden solche Heldentaten bislang von den *Verschworenen* noch nicht vollbracht, was große Teile des Volkes bis heute nicht verstehen können. Zur Tatsache, dass es auf vielen anderen Burgen solche Helden gibt, können wir nur sagen: *così fan tutte* (*Mozart*)!

### Neubau

Möglicherweise wird ja alles besser, wenn unsere Gebäude nicht mehr wie die *Hebriden* (*Mendelssohn*) über den Ozean verteilt sind und man nicht mehr auf seinem *Schwan* (*Wagner: Lohengrin*) von *Brabant* nach *Montsalvat* (*Wagner: Lohengrin*) ziehen muss. Deshalb freuen wir uns ganz besonders auf den Baubeginn des Neubaus im nächsten Jahr - auch wenn wir sicherlich alle schnell genug haben werden von den ganzen *Schildern einer Baustelle* (*Mussorgsky: Bilder einer Ausstellung*). Bis solch ein Bau mal so weit ist, dass die *Gärtnerin aus Liebe* (*Mozart*) Hand anlegt, kann viel schief gehen - und das kann teuer werden. Allen Beteiligten wünschen wir viel Erfolg und Durchhaltevermögen.

### Alexandertechnik

Wenn wir gerade schon von Kosten sprechen... Die Gralsritter organisieren und bezahlen seit inzwischen 4 Semestern Kurse in Alexandertechnik für unser Volk - nicht etwa um Feldherren auszubilden und *Wiener Blut* (*J. Strauss*) zu verschütten, sondern um Entspannung zu lehren. Listen mit fast 120 Unterstützerunterschriften für Alexandertechnik generell, Anmeldelisten, die jede Spielzeit nach einem Tag zu fast 300% gefüllt waren und eine durchwegs positive Rückmeldung von allen Beteiligten sprechen dafür dieses Programm fortzusetzen. Leider können die Gralsritter die finanzielle Belastung von über 8.000€ pro Jahr nicht mehr länger alleine tragen. Zwar sind wir generell finanziell sehr gut ausgestattet, aber unser Etat verhält sich wohl zu dem der Hochschule wie der von *Zimmermann zu Zar* (*Lortzing*). Wir hoffen, dass sich ein kleines bisschen *Rheingold* finden lässt, um das Angebot zu erhalten . „Also,“ sprach *Zarathustra* (*Strauss*), „das wäre *Ein Sommernachtstraum* (*Mendelssohn*)!“

### Schluss

So komme ich jetzt auch zu *Götterdämmerung* (*Wagner*), also dem Schluss meines Briefes. In der Hoffnung, dass sich alle Probleme lösen lassen, dass *unser Herz und das der Verwaltung weiterhin im Dreivierteltakt* (*Robert Stolz*) schlägt, wünsche ich Ihnen und meiner *Isolde*, noch eine schöne Feier und eine gute Spielzeit. Vielen Dank!

Gezeichnet,  
(Tr)ASTA(n)